

**Für unser
Spielfeld
von morgen**



Da stehen wir heute

Reporting 2025

**zur Umsetzung des
Swiss Olympic Klimakonzepts**

Der ambitionierte Matchplan

Wir geben Einsatz: Es werden Massnahmen in insgesamt **acht Stossrichtungen** umgesetzt und die Treibhausgasemissionen in Scope 1, 2 und 3 berücksichtigt.
[Hier geht's zum Klimakonzept](#)





Das ist der Spielstand

2025



 
Zukunftsorientiertes Denken
Eine gerechte Klimazukunft für alle Sportler*innen durch wirkungsvolle Anpassungen an den Klimawandel

 
Klimapolitik
Engagierte Positionierung & Kooperationen, um das Spielfeld von morgen zu sichern

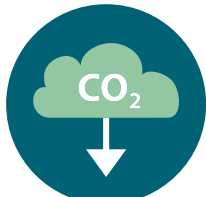
 
Transformation des Geschäftsmodells
Nachhaltigkeit in Entscheidungen integrieren, innovative Instrumente & Netzwerke schaffen und fördern sowie mögliche Olympische und Paralympische Winterspiele Schweiz 2038 (OPWS2038) als Treiber der Transformation nutzen

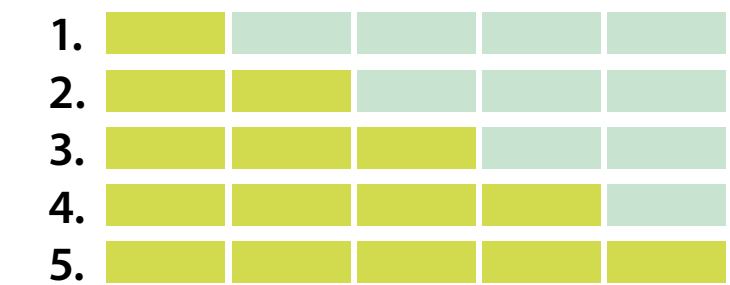
 
Investieren und Finanzieren
Umweltkriterien in Finanzflüssen & Fördersystemen verankern und Nachhaltigkeit in Anlagevermögen, Pensionskassen und Versicherungen sichern

 
Zusammenarbeit
Mitgliedsorganisationen, Athlet*innen & Fachleute befähigen, Umweltauswirkungen zu reduzieren und ihre Reichweite für eine lebenswerte Zukunft zu nutzen

 
Transparente Kommunikation und Sensibilisierung
Daten & Massnahmen offenlegen und Reichweite nutzen für effektive Sensibilisierung & Information

 
Beschaffung und Partnerschaften
Zurückhaltend beschaffen, kreislauffähige Produkte bevorzugen und engagierte Partner einbinden

 
Emissionsreduktion
Vorbild sein und Zwischenziele sowie Absenkpfad erreichen



- 1. Am Start:** Die Umsetzung hat noch nicht begonnen oder es bestehen erst einzelne punktuelle Massnahmen.
- 2. Gestartet:** Die Umsetzung hat begonnen, erste systematische Schritte sind realisiert.
- 3. Fortgeschritten:** Die Umsetzung hat begonnen, bedeutende Verbesserungen wurden erreicht.
- 4. Weitreichend:** Die Umsetzung ist weit fortgeschritten, in den meisten Konkretisierungen wurden Massnahmen realisiert.
- 5. Umfassend:** Die Umsetzung ist umfassend, systematische und wirkungsvolle Massnahmen in allen Konkretisierungen wurden realisiert.

Für detailliertere Informationen zu den umgesetzten Massnahmen:
info@swissolympic.ch

 Verbesserung zum Vorjahr

Zukunftsorientiertes Denken

Spielstand: Zukunftsorientiertes Denken erfordert einen klaren Überblick über die aktuelle Situation und eine gemeinsame Diskussion über die zukünftige Richtung. Dafür werden bei Swiss Olympic konzeptionelle Grundlagen ausgearbeitet. Basis für die Ausgestaltung bildet der Themenbereich Raum und Umwelt in der Strategie von Swiss Olympic (2021), ergänzend dazu das Klimakonzept (2024) und die 2025 mit dem Bundesamt für Sport erarbeitete «Sport- und Bewegungsförderung 2040».

Sport- und Bewegungsförderung 2040

Die «Sport- und Bewegungsförderung Schweiz 2040» ist zentrale Grundlage für die künftigen Strategien von Swiss Olympic sowie des Bundes zu Sport und Bewegung in der Schweiz mit einem Zeithorizont bis 2040. Einer von sieben definierten Wirkungsbereichen befasst sich mit den Themen Raum und Umwelt. Darin werden der Beitrag des Sports zur Treibhausgasemissionsreduktion sowie die Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel thematisiert.



Klimapolitik

Spielstand: Swiss Olympic hat im Jahr 2022 das Engagement «Sports for Climate Action» unterschrieben und engagiert sich beim «Schweizer Verband für nachhaltige Events». Swiss Olympic kooperiert projektbezogen mit anderen Institutionen wie dem Netzwerk SUMO für nachhaltige Mobilität (2023-2024), der Energiesparallianz (2022–2023) oder dem 2025 breit angelegten Partizipationsprozess für die Erarbeitung der Sport- und Bewegungsförderung 2040.

Aus saubere-veranstaltungen wird Eventkit

Die Webseite www.saubere-veranstaltungen.ch verzeichnet jeden Monat rund 1100 Nutzer*innen und über 1600 Events haben ihre Nachhaltigkeitsmassnahmen darauf publiziert. Die Plattform saubere-veranstaltungen, die vom «Verein für nachhaltige Events» getragen und von Swiss Olympic seit Anfang an unterstützt wird, entspricht nicht mehr den zeitgemässen Anforderungen. 2025 wurde der Inhalt der Seite überarbeitet. Zudem wurde sie mit der Westschweizer Plattform «Kitmanif» zusammengeschlossen und gemeinsam die neue Webseite konzipiert. Der zweisprachige Relaunch der Website unter dem Namen «Eventkit» erfolgt im März 2026.

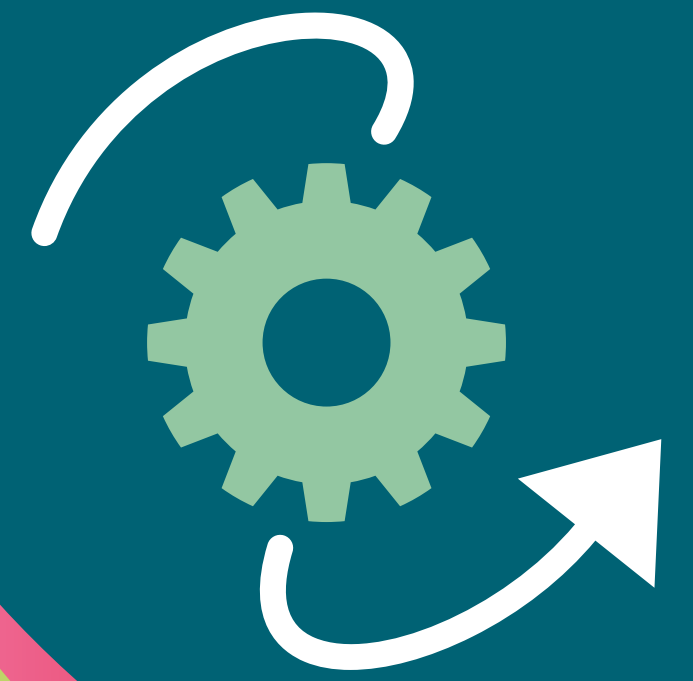


Transformation des Geschäftsmodells

Spielstand: Die Integration von Klimaschutzmassnahmen in der täglichen Arbeit der Swiss Olympic Mitarbeitenden ist teilweise systematisiert. Ein E-Learning und ein Climate-Fresk-Workshop bilden neue Mitarbeitenden aus, ihren Handlungsspielraum wahrzunehmen. Umgesetzte Massnahmen werden auf einer Plattform im Intranet rapportiert und die Fachspezialistin Raum & Umwelt unterstützt bei fachlichen Fragen. Die wichtigsten Projekte, die eine nachhaltige Transformation des Sports über die Schweiz hinaus haben könnten, sind mögliche Kandidaturen der Schweiz für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2038 und die European Championships 2030. 2025 fanden erste Workshops zur Erarbeitung eines Legacy-Rahmenkonzepts für Sportgrossanlässe in der Schweiz statt.

Kandidatur Switzerland 2038

Switzerland 2038 steht für die Olympischen und Paralympischen Spiele der Zukunft: kleiner und nachhaltiger. Das bedeutet unter anderem, dass bestehende Infrastrukturen genutzt werden sollen, sowohl was die Wettbewerbsstätten als auch das öffentliche Transportsystem angeht. Die Zuschauendenkapazitäten werden auf Basis bisheriger Eventerfahrungen wie zum Beispiel Weltmeisterschaften an die Leistungsfähigkeit des jeweiligen regionalen Verkehrs angepasst. Der Verein Olympische und Paralympische Winterspiele 2038 erarbeitet die Kandidatur im Rahmen des Priviledged Dialog des Internationalen Olympischen Komitees. Weitere Infos hier. Weitere Informationen



Investieren und Finanzieren

Spielstand: Die Kriterien, nach denen die Gelder im Schweizer Sport verteilt werden, bestimmen teilweise auch die Prioritäten der Verbände. Über das eigene Anlagevermögen und dasjenige der Dienstleister*innen kann eine Klimawirkung über den Sport hinaus erzielt werden. Dies macht «Investieren und Finanzieren» zur Stossrichtung mit der potenziell grössten Wirkung.

Folgende Massnahmen werden systematisch umgesetzt:

- Ethikcheck mit Umweltkriterien als verbindlicher Teil des Verbandfördermodells ab 2027 (bis dahin Übergangsphase)
- Betrieb des Swiss Olympic Klimafonds zur Finanzierung von Klimaschutzmassnahmen und -projekte im Sport
- Nachhaltigkeit als Bewertungskriterium in einzelnen Fördergefässen wie z.B. im Innovation Hub
- Finanzvermögen von Swiss Olympic wird nach ESG-Kriterien angelegt
- Finanzvermögen unserer Pensionskasse Publica wird nachhaltig angelegt

Neues Verbandfördermodell mit Ethikcheck

Das neue Verbandfördermodell (ab 2027) setzt Anreize, wie die nationalen Sportverbände ihre Mittelzuteilung und -verwendung im Sinne einer umfassenden Verbandsförderung gestalten. Im Bewertungsbereich «Basisaufgaben» gibt es erstmals Anreize zur ökologischen Nachhaltigkeit in der qualitativen Bewertung. So wird bewertet, ob das Thema «Ökologische Nachhaltigkeit» als strategisches Ziel abgedeckt ist oder wie das Handlungsfeld «Ressourcenmanagement» im Ethik-Check erfüllt wird.



Zusammenarbeit

Spielstand: Seit 2024 wurde die Verbindlichkeit von Umwelt- und Klimakriterien für Verbände stetig erhöht. Sie sind Teil des gesetzlich verankerten Branchenstandards für den Schweizer Sport, der Massnahmenplanungen der Verbände resultierend aus den Ethik-Verbandsanalysen 2024 und des Ethik-Checks. Bei der Umsetzung der Massnahmen stehen die meisten Mitgliedsverbände noch am Anfang. 13 Mitgliedsverbände, die sich besonders für den Umweltschutz einsetzen, haben das Swiss Olympic Engagement «Sport schützt Umwelt» unterschrieben. Für Vereins- und Verbandsvorstände sind Umweltaspekte integrierter Bestandteil des «Club Management»-Lehrgangs und der Bildungsplattform Swiss Olympic Academy.

Swiss Olympic Academy vermittelt Umweltwissen

Die Swiss Olympic Academy vermittelt Vereinen und Verbänden aktuelles Know-how zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Auf der Academy-Plattform stehen zum Beispiel drei E-Learnings zu Hitze, Mobilität und Beschaffung bereit. Zudem werden Umweltaspekte in E-Learnings wie dem Branchenstandard oder in Verbandsinhalten aufgezeigt. Auch werden rund um den Lehrgang «Club Management» Hinweise zur Nachhaltigkeit vermerkt und der Swiss Olympic Klimafonds wird in bestehende Inhalte integriert. Ergänzend organisiert die Academy zweimal jährlich den Erfahrungsaustausch «Sport schützt Umwelt».



Transparente Kommunikation & Sensibilisierung

Spielstand: Seit 2021 sind die Themen Raum & Umwelt Bestandteil der Strategie von Swiss Olympic. In diesem Zusammenhang veröffentlicht Swiss Olympic seitdem jährlich eine Treibhausgasbilanz, seit 2023 ein Reporting zur Umsetzung des Klimakonzepts und seit 2025 ein Reporting des Swiss Olympic Klimafonds. Ab 2023 wurden zusätzlich gezielt Umweltthemen in die regulären Kommunikationskanäle von Swiss Olympic integriert. Gegenüber der ANOC und der UNO mit dem «Sports for Climate Action Commitment» wird ebenfalls jährlich rapportiert.

Reporting Swiss Olympic Klimafonds

2025 wurde das Reporting zum Swiss Olympic Klimafonds erstmals erstellt. Der Swiss Olympic Klimafonds unterstützt gezielt Nachhaltigkeitsmassnahmen und Klimaschutzprojekte im Schweizer Sport. Bis Ende 2025 wurden 57 Massnahmen in 20 Sportarten unterstützt. Die Fördermittel stammen aus Beiträgen von Swiss Olympic, Swiss Olympic Partnern sowie Verbänden, Vereinen und Events und ergeben bis Ende 2025 rund CHF 460'000.-. Davon wurden CHF 158'000.- für Nachhaltigkeitsmassnahmen in sechs verschiedenen Modulen sowie individuelle Massnahmen zugesprochen. Weitere CHF 134'000.- flossen in vier Klimaschutzprojekte mit ausgewiesener Klimawirkung.



Beschaffung und Partnerschaften

Spielstand:

Die seit einigen Jahren vorangetriebenen systematischen Massnahmen zeigen erste Wirkungen. Drei Swiss Olympic Partner unterstützen im Rahmen der mehrjährigen Partnerschaftsvereinbarungen über den Swiss Olympic Klimafonds Klimaschutzprojekte im Sport. Die Autoflotte von Swiss Olympic wird seit 2025 vollelektrisch betrieben und es gibt eine kontinuierliche Reduktion im Umfang von Ausrüstung und Dekorationen. Seit 2008 gelten verbindliche Beschaffungsrichtlinien, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen.

Vollelektrische Fahrzeugflotte: Toyota bz4X

Dank der Partnerschaft mit Toyota steht Swiss Olympic bis Ende 2028 eine vollständig vollelektrische Fahrzeugflotte zur Verfügung. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung werden mit einem vollelektrischen Toyota bZ4X ausgestattet. Zusätzlich stehen den Mitarbeitenden zwei weitere vollelektrische Poolfahrzeuge dieses Modells zur Verfügung. Insgesamt umfasst die vollelektrische Flotte neu neun Fahrzeuge – ein Fahrzeug weniger als zuvor – und trägt zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Mobilitätsbereich bei.

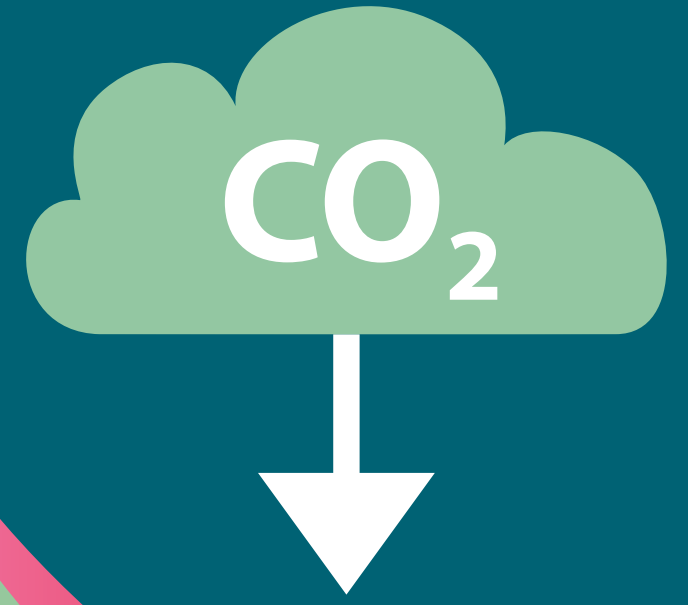


Emissionsreduktion

Spielstand: Seit 2021 veröffentlicht Swiss Olympic jährlich eine Treibhausgasbilanz. Die grössten Emissionen entstehen durch Reisen zu Olympischen Missionen – deshalb reisen die Delegationen seit 2023, wenn immer möglich, auf dem Landweg. Für unvermeidbare Flugemissionen übernimmt Swiss Olympic seit 2022 Verantwortung mit einer Einzahlung von CHF 100.- pro Tonne CO₂ in den Swiss Olympic Klimafonds (90%) und Sustainable Aviation Fuel (10%). Detaillierte Zahlen und weitere Massnahmen im Bereich der Emissionsreduktion sind in der [Treibhausgasbilanz](#) ersichtlich.

Technologieförderung Sustainable Aviation Fuel

Swiss Olympic investiert 10% der jährlichen Klimaschutzbeiträge für Flugemissionen der Geschäftsstelle und der Olympischen Missionen in die Entwicklung und Förderung von Sustainable Aviation Fuel (SAF). Aufgrund der durch die Olympischen Spiele bedingten Flugreisen unterstützt Swiss Olympic gezielt die Technologieförderung von SAF, um Emissionsreduktionen im Flugverkehr zu ermöglichen. Die Beitragszahlung erfolgt über unsere Partnerin SWISS, die diese Möglichkeit im Rahmen ihres SAF-Programms in Zusammenarbeit mit der Lufthansa-Gruppe anbietet. Für das Berichtsjahr 2024 konnte die Produktion von rund 3,6 Tonnen SAF ermöglicht werden, was im Vergleich zu konventionellem Kerosin einer Emissionsreduktion von rund 13,2 Tonnen CO₂ entspricht.





Und weiter geht's!

**Wir bleiben
am Ball.**

Mach doch mit!